

Die Direktorin

Volkshochschule Aachen · Peterstraße 21–25 · D-52062 Aachen

FB 45
Herrn Brötz

Telefon: 0241 47920
Telefax: 0241 406023
www.vhs-aachen.de

Dr. Beate Blüggel
Telefon: 0241 4792 120
beate.blueggel@mail.aachen.de

Aachen, 7. Februar 2018

Vorlage für den Schulausschuss und den Planungsausschuss am 22.02.2018

TOP „Nutzung des ehemaligen Studienseminargebäudes Malmedyerstraße 7 ‘Haus am See’ durch das Einhard-Gymnasium“

Sehr geehrter Herr Brötz,

bitte teilen Sie in den o.g. Sitzungen der Ausschüsse ergänzend zur Vorlage Folgendes mit:

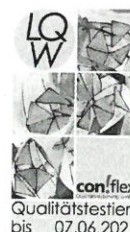
Der Raumbedarf der Volkshochschule bleibt weiter im vollen Umfang (sieben Unterrichtsräume und vier Büros) bestehen. Sollte eine Nutzung des „Haus am See“ durch die Volkshochschule auch nach Abschluss der Maßnahmen des Gymnasiums und mit Ablauf der Nutzung des Ausweichstandortes im Gebäude der ehemaligen KHS Klaus-Hemmerle-Schule in die Franzstraße am 31.12.2018 nicht möglich sein, ist ein Ersatz für die Räumlichkeiten notwendig.

Erstrebenswert ist eine auf Dauer bestehende Lösung in zentraler städtischer Lage, da jeder Ortswechsel des Volkshochschul-Angebotes erfahrungsgemäß zu Einbrüchen führt.

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Beate Blüggel)



Ratsfrau
Maria Keller
Adenauerallee 24
52066 Aachen

Aachen, 23. Januar 2018

Antrag zur Tagesordnung des Schulausschusses am 22.2.2018: „Schulschließung bei Unwetterereignissen“

Sehr geehrte Frau Keller,

bitte setzen Sie zur Sitzung des Schulausschusses am 22. Februar 2018 folgendes Thema auf die Tagesordnung:

Unterrichtsausfall bei Unwetterlagen

Die Verwaltung möge berichten, nach welchen Verfahren Schulschließungen bei Unwetterwarnungen angeordnet werden und wie Prognosen des Wetterdienstes hierbei berücksichtigt werden.

Begründung

Am 18.1.2018 wurde infolge des Sturmtiefs *Friederike* der Unterricht nach der zweiten Schulstunde beendet. Nach Berichten von Bürger*innen kam es hierbei verschiedentlich zu Problemen, da Kinder aus der Schule entlassen wurden, bei denen nicht sichergestellt war, dass sie bis 10³⁰ Uhr zuhause waren.

Ebenfalls gab es Irritationen, dass die Schulen trotz der Unwetterwarnungen überhaupt geöffnet wurden.

Da im Zuge des Klimawandels von weiteren Unwetterereignissen auszugehen ist, halten wir eine Aufklärung über das Verfahren sowie die Prüfung von Optimierungsbedarfen für geboten.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Matthias Fischer